

INDELAND 2050

Vier Szenarien:
Indeland 2050
Eine Region wählt ihre Zukunft

– Kurzfassung –

Herausgeber: Aachener Stiftung Kathy Beys

Indeland – das ist der durch den Braunkohlentagebau Inden geprägte Raum zwischen Jülich, Düren und Eschweiler. Nach dem Ende der Braunkohlenförderung im Tagebau Inden im Jahr 2030 entsteht hier bis 2050 eine Braunkohlenfolgelandschaft, die den beiden länger betriebenen Tagebauen im rheinischen Revier zum Vorbild werden könnte.

Doch wie kann die Zukunft im Indeland 2050 aussehen? Wie können wir in die Zukunft sehen, ohne Wahrsagerei oder Science Fiction? Menschen sind es gewohnt, aus der Vergangenheit zu lernen, Trends zu beobachten und aus diesen Schlüsse für die Zukunft zu ziehen. In Zeiten gravierenden Wandels funktioniert dies nicht. Wer hätte 1986 den Zusammenbruch des Ostblocks aus vorhandenen Trends ableiten können?

Szenarien sind anders. Sie identifizieren wenige wesentliche Treiber einer Entwicklung. Aus den denkbaren extremen Ausprägungen dieser Treiber wird ein Möglichkeitsraum aufgespannt, in dem sich Zukunft abspielen kann.

So wollen die Szenarien keine Zukunft vorhersagen. Sie stellen aber konsequente und logisch begründbare Entwicklungen dar, die sich in Zukunft ergeben können.

Die Stiftung hat in im Jahr 2009 für das Indeland vier denkbare Zukünfte entwickelt.

Optimistische, beklemmende, beruhigende oder aufrüttelnde Geschichten, die zeigen, wohin es in Zukunft gehen könnte:



ABENDLAND

*„Das Wichtigste im Leben ist nicht der Triumph, sondern der Kampf.
Das Wesentliche ist nicht, gesiegt, sondern sich wacker geschlagen zu haben.“
Pierre de Frédy, Baron de Coubertin*

Die zunehmend ungewisse Energieversorgung macht Indeland stolz: Hier gibt es noch die Energie, die Deutschlands Räder laufen lässt. Erst die Steinkohle, dann die Braunkohle: es war schon immer so, ohne die Energie aus dem Indeland läuft nichts. Dazu müssen eben auch Opfer gebracht werden. Es ist einfacher, auf Bewährtes zu setzen, als irgendwelchen Zukunftsvisionen zu trauen. Der Lohn sind sichere Arbeitsplätze, ein wenig Stabilität in unsicheren Zeiten. Schließlich läuft es anders, als man sich vorgestellt hat: Träume platzen, das Ende der Kohleförderung wird aufgeschoben. Aber wenigstens gibt es hier die Kohle, anderen geht es noch schlechter. ...

FÖRDERLAND

*„Wes Brot ich ess, des Lied ich sing.“
„Mit dem Wirt ändert sich das Haus.“
Deutsche Sprichwörter*



Indeland wird zur Modellregion. Hier werden Ansätze für Krisenbewältigung verwirklicht. Die Region nutzt geschickt Ideen und Gelder, die von außen kommen. Es entsteht etwas, das funktioniert und den Menschen in der Region ein Auskommen sichert. Aber die Kompetenz der Region wird mehr und mehr, Förderprogramme zu studieren und Anträge zu schreiben. Erfolg definiert sich zunehmend in der Akquisition von Drittmitteln. Man ist gut aufgestellt; man hat seine Verbindungen zu Land, Bund und EU. Aber was, wenn die gewohnten Mittel eines Tages nicht mehr fließen? ...

ELLBOGENLAND

*„Unterm Strich zähl ich!“
Werbeslogan der Postbank und BHW Bausparkasse 2009*



Als Reaktion auf die Krise besinnt man sich auf die eigenen Kräfte, die Macher bestimmen die Richtung. Erste Erfolge geben ihnen Recht, aber es gibt keine Koordination. Jeder treibt seine Idee voran. Je zahlreicher aber die Ideen, desto mehr stehen sich die Dinge im Weg, Konflikte entstehen. Sie werden nicht gelöst, sondern jeder will sich durchsetzen, der Umgang miteinander wird rauer. Zunächst unerkannt verspielt die Region ihr Kapital. Nach dem Aufwachen ist es vielleicht zu spät für ein Zurück. ...

NEULAND

*„Wenn der Wind des Wandels weht, bauen die einen Mauern und die anderen Windmühlen.“
Chinesisches Sprichwort*

Die Krise spitzt sich zu, von außen ist keine Hilfe zu erwarten. Alte Rezepte, schwierige Situationen zu bewältigen, funktionieren nicht mehr. Aber Not macht erfinderisch: Zuerst belächelt oder sogar bekämpft, besinnen sich einige auf die Kräfte in der Region und entwickeln unkonventionelle Ideen. Die Region findet den Mut, Unbekanntes auszuprobieren, sich auch durch gelegentliches Scheitern nicht von diesem Weg abbringen zu lassen. Der Erfolg gibt ihnen schließlich Recht. Aber wie wird mit dem Erfolg umgegangen? ...



Wenn Sie mehr als nur diese kurzen Einführungen in die vier Geschichten aus der Zukunft des Indelandes lesen wollen oder an der Methode der Szenarien interessiert sind, besuchen Sie im Internet www.zwanzig50.de oder lassen Sie sich die Veröffentlichung „Indeland 2050 – Eine Region wählt ihre Zukunft“ von der Stiftung kostenlos zuschicken.



Aachener Stiftung Kathy Beys
Schmiedstraße 3
D 52062 Aachen
Tel +49 (0) 241- 40 929-0
Fax +49 (0) 241- 40 929-20
www.aachener-stiftung.de